

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 30: **SIA-Heft, Nr. 7/1974**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Bauschäden-Sammlung. Sachverhalt – Ursachen – Sanierung. Herausgegeben von Prof. Dipl.-Ing. *Günter Zimmermann*, mit Geleitwort von Bundesminister *Hans-Jochen Vogel* und Vorwort von Prof. Dipl.-Ing. *Fritz Novotny*, Präsident der Bundesarchitektenkammer. 168 Seiten A 5 quer, 160 Abb. Kunststoffeinband. Stuttgart, 1974, Forum-Verlag. Auslieferung in der Schweiz durch die Verlags-AG der akademischen technischen Vereine, 8021 Zürich, Postfach 630. Preis 38.30 Fr.

Mit der Einrichtung der Bauschäden-Sammlung im «Deutschen Architektenblatt» vor drei Jahren sollte Gelegenheit geboten werden, laufend über allgemein interessierende Schadenfälle zu berichten, um andere dadurch vor Schaden zu bewahren. Dabei waren erwünscht: erstens sachliche Information, nicht Polemik; zweitens die Mitarbeit einer grösseren Zahl von Autoren, weil es schon lange nicht mehr möglich ist, dass ein einzelner alle bautechnischen Probleme beherrschen kann.

Inzwischen haben 16 Autoren 50 Schadenfälle aus der täglichen Praxis dargestellt, gegliedert nach Sachverhalt, Ursachen und Sanierung, teilweise ergänzt durch Literaturhinweise und kritische Stellungnahmen von Autoren oder Lesern. Die Darstellungen zeichnen sich aus durch eine klare, verständliche Sprache, sind frei von polemischen Äusserungen und anderem unsachlichem Beiwerk.

Die Bauschäden-Sammlung im «Deutschen Architektenblatt» gehört zu den am stärksten beachteten und am meisten gelesenen Fachbeiträgen. Entsprechend gross ist das Interesse an der Buchausgabe. Die Schadenfälle sind nach Bauteilen gegliedert: Dächer, Aussenwände, Decken und Böden, Innenwände, Sanitär- und Heizungsinstallation sowie Tiefbau. Im Inhaltsverzeichnis sind die 50 Fälle in Stichworten nach Konstruktion und Schadenbild beschrieben, ein ausführliches Sachregister ermöglicht das schnelle Auffinden eines bestimmten Sachverhaltes.

Der Herausgeber Günter Zimmermann – Wissenschaftlicher Rat und Professor an der Universität Stuttgart – ist der Fachwelt durch Veröffentlichungen und Seminare über Baustofflehre, Baukonstruktion, Baumängel und Bauschäden bekannt. Er hat selbst viele Beiträge zu dieser Bauschäden-Sammlung geschrieben.

Entstanden ist ein handliches, übersichtliches Werk aus der Praxis für die Praxis, ein nützliches Buch für Architekten, Ingenieure und Studierende, für Bauträger und Baubehörden, für Bauunternehmen und Baustoffindustrie.

Centrales à Béton pour Chantiers et Usines. Leur Technologie. Par *P. Rebut* 136 p. avec 83 fig. Paris 1974, Editions Eyrolles. Prix 76 F.

Das vorliegende Buch befasst sich mit den modernen Anlageteilen für Betonaufbereitungsanlagen, sowie deren An- und Zuordnung. Im ersten von insgesamt 14 Kapitel, sind neun Typen von Anlagen für verschiedenartige Einsatzbedingungen wie Baustellen, Transportbeton – und Fertigteilwerke anschaulich dargestellt. Die nachfolgenden Kapitel behandeln in gut verständlicher Weise die einzelnen Anlageteile für Lagerung, Transport, Dosierung, Mischung und Steuerung. Das Buch kann allen empfohlen werden, die sich mit der Herstellung von Beton befassen. Ferner ist das Werk ein wertvolles Hilfsmittel bei der Projektierung neuer, oder bei der Modernisierung bestehender Anlagen.

M. Brugger, Ingenieur-Techniker HTL, Brugg

Wettbewerbe

Verwaltungsgebäude Dübendorf (SBZ 1974, H. 1, S. 12). In diesem Projektwettbewerb sind 65 Projekte beurteilt worden.

Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Klemm und Cerliani, Bremgarten und Zürich
2. Preis (13 000 Fr.) E. Kunz-Rüedi, H. U. Engeli, Zürich
3. Preis (10 000 Fr.) Dr. Dietrich Leupin, Horgen
4. Preis (9 000 Fr.) E. Gisel, Zürich
5. Preis (6 000 Fr.) René Kupferschmid, Zürich
6. Preis (5 000 Fr.) Eberli, Weber und Braun, Zürich
7. Preis (4 000 Fr.) Zweifel und Strickler und Partner, Zürich
Ankauf (3 000 Fr.) H. Müller und E. Bandi, Zürich
10. Rang: Eduard Neuenschwander, Gockhausen; Mitarbeiter: D. Köhler, B. C. Thurston, A. Biro, O. O. Galli
Ankauf (3 000 Fr.) J. Naef, E. Studer und G. Studer, Zürich; Mitarbeiter A. Amsler

Die *Projektausstellung* in den Turnhallen des Schulhauses «Högler» (Höglerstrasse/Wasserfurrenstrasse), Dübendorf, dauert bis 26. Juli. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 15 bis 20 h; Dienstag, Donnerstag 10 bis 12 und 15 bis 20 h; Samstag und Sonntag 9 bis 12 und 14 bis 18 h.

Erweiterung Gallusschulhaus St. Gallen. Für die Erweiterung des Gallusschulhauses der katholischen Kantonsrealschule wurden vier Projektaufträge beurteilt. *Preiszumessung:*

1. Preis (2500 Fr.) Ernest Brantschen, St. Gallen
2. Preis (2000 Fr.) Walter Heeb, St. Gallen, und Werner Wicki, St. Margrethen
3. Preis (1500 Fr.) Max Bissegger, St. Gallen

Die feste Entschädigung betrug je 3000 Fr. Die Expertenkommission mit den Fachpreisrichtern R. Blum, Kantonsbaumeister, und P. Biegger, Stadtbaumeister (St. Gallen), beantragt dem Administrationsrat, das Projekt von E. Brantschen, Architekt BSA/SIA, zur Weiterbearbeitung. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Ankündigungen

30 Jahre Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (VSA)

Tagung vom 23. und 24. August in der Zentralschweiz

Der am 3. Juni 1944 auf Initiative von Prof. Dr. e. h. *Arnold Hörler* gegründete Verband Schweizerischer Abwasserfachleute darf heute stolz auf sein dreissigjähriges Wirken zurückblicken.

Zu diesem Geburtstag treffen sich die Mitglieder mit ihren Damen in der Zentralschweiz, um sich über die Anstrengungen der Anliegerkantone des Vierwaldstättersees zu dessen Reinhaltung informieren zu lassen. Zudem wird Herr Prof. Dr. *H. Ambühl* von der EAWAG und vom Hydrobiologischen Institut Kastanienbaum die Teilnehmer auf der Rundfahrt auf dem «gewässerschutzkonformen» Schiff Winkelried über die Untersuchung des Vierwaldstättersees berichten und die Untersuchungstechnik mit den Spezialforschungsbooten demonstrieren. Die Chefs der verschiedenen kantonalen Gewässerschutzfachstellen der Seekantone machen zudem die Fahrgäste auf die besonderen Probleme rund um den See aufmerksam.

Freitag, 23. August

10 h 121. Mitgliederversammlung im Verkehrshaus Luzern, abschliessend Orientierung über die Abwasserprobleme im Raume des Vierwaldstättersees. 12.15 h Abfahrt mit dem Schiff zur Rundfahrt auf dem Urnersee und zurück Richtung Kastanienbaum und Stansstad, Mittagessen auf dem Schiff. 15.30 h Demonstration der Untersuchung von Seen mit Einrichtungen des Hydrobiologischen Institutes Kastanienbaum. 17.30 h Landung in

Stansstad, anschliessend Zugfahrt nach Engelberg. Gemeinsames Nachtessen im Hotel Bellevue-Terminus, Abendunterhaltung.

Samstag, 24. August

9 h Geschichtliches und Kulturelles über Engelberg und sein Kloster. Ende der Tagung 10.45 h.

Auskünfte erteilt das VSA-Sekretariat, Rütistrasse 3, 5400 Baden, Telephon 056 / 22 85 28.

«Gemeinde 74», 3. bis 7. September in Bern

Die zweite *Informations- und Einkaufsmesse* für öffentliche Betriebe der Gemeinden, der Kantone und des Bundes, «Gemeinde 74», bringt mit den *Informationstagungen* Anregungen, Hinweise usw. für betriebliche Verbesserungen und Vereinfachungen. In Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Gemeindeverband und der Ausstellungsleitung BEA, organisiert die Gesellschaft *Informis AG* diese Informationstagungen für Behördemitglieder aller Stufen im Ausstellungszentrum BEA, Allmend Bern. Programme können bei der *Informis AG* angefordert werden. Adresse: Postfach 51, 4914 Roggwil, Tel. 063 / 9 78 55.

3. Industrielle Fluidik-Tagung, Zürich

Erstmals findet in Europa am 29. und 30. Oktober 1974 eine Tagung statt, die sich ausschliesslich mit den praktischen Anwendungsmöglichkeiten dieser Regeltechnik befasst. Die Tagung wird von *International Fluidics Services* und *AGIFA-Fachmessen* in Zusammenarbeit mit der Schweizer Gesellschaft für Angewandte Ölhydraulik und Pneumatik veranstaltet und organisiert. Sie findet während der *7. Internationalen Fachmesse für Ölhydraulik und Pneumatik* statt und wird deshalb allen Teilnehmern die einmalige Gelegenheit bieten, den Vorträgen anerkannter Fachleute zu folgen sowie die grösste internationale Ausstellung auf diesem Gebiet zu besuchen.

Das Vortragsprogramm, zu dem etwa zehn Redner beitragen werden, enthält Referate über die Anwendung von Fluidik in Werkzeugmaschinen, Rohrpostsystemen, auf dem Gebiet der Kerntechnik, Umwelteinflüsse auf fluidische Regelsysteme, die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit von fluidischen Systemen im Vergleich zu anderen Regeltechniken, fluidische Wägevorrichtungen, Mischtechnik heute, Anwendung in der Verfahrenstechnik, fluidische Analogsysteme, Messsysteme für den Einsatz unter schwierigen Bedingungen und einen Überblick über die britischen Erfahrungen in der Anwendung von fluidischen Steuerungen.

Leitung, Tagungsprogramm und Auswahl der Referenten sowie die Möglichkeit zur Diskussion bieten Gewähr für die Qualität der Tagung. Über Vortragsfolge mit Kurzfassung, Tagungsgebühren und weitere Hinweise informiert Sie das Sekretariat der Tagung, *International Fluidics Services Ltd.* Carlton, Bedford, MK43 7JS, Telephon Harrold 0044/2308 479.

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Noch bis zum 18. August ist im Verkehrshaus Luzern eine Sonderausstellung «Sowjetische Raumfahrzeuge» zu sehen. Am 4. Oktober 1957 wurde der erste künstliche sowjetische Erdtrabant gestartet. In den wenigen seither vergangenen Jahren hat sich die Raumfahrt einen festen Platz in Wissenschaft und Technik erobert, sie ist auch als grosse technische Leistung in das Bewusstsein der Menschheit eingegangen. Die heute in Luzern gezeigten vielen Raumfahrzeuge sind trotz ihres jungen Alters historische Gegenstände. Das Verkehrshaus darf stolz darauf sein — vor vielen andern Orten —, diese sehr eindrucksvolle Schau zeigen zu dürfen.

Seit zwei Monaten ist die Schifffahrtsausstellung im Verkehrshaus wieder zugänglich. Auf wesentlich vergrössertem Raum wird die Schifffahrt als wichtiger Verkehrsträger neu präsentiert. Gerade für die Schweiz ist eine solche Schau von grossem Wert, kennen doch nur die Basler die Probleme einer wichtigen Wasserstrasse aus nächster Nähe und somit aus eigener Anschauung.

Deutscher Ingenieurtag 1975 zum Thema Transport und Verkehr

Der Deutsche Ingenieurtag 1975, der vom 10. bis 12. Juni des kommenden Jahres in Augsburg stattfinden wird, steht unter dem Motto «Transporttechnik» und wird sich gleichermassen mit Fragen der Fahrzeugtechnik und der Materialflusssysteme beschäftigen.

Schweizerische Bauzeitung

Titelblatt des Jubiläumsheftes 100 Jahre «Die Eisenbahn» und «Schweizerische Bauzeitung»

Dem Wunsche verschiedener Gratulanten entsprechend, benennen wir nachstehend die Bildausschnitte zur Titelblattmontage unserer Jubiläumsausgabe, SBZ 1974, H. 27, Bilder, die aus alten Jahrgängen stammen.

Die den Titelkopf «Eisenbahn – Chemin de Fer» durchfahrende Re 4/4 (Modellaufnahme) koppelt das eisenbahntechnische «Annodazumal» mit dem Heute.

Der zweistöckige Personenwagen wurde für die Tösstalbahn gebaut; er findet sich im Heft 16 des Jahrganges 1875, S. 145 bis 146. Eine sorgfältig gezeichnete Doppeltafel ist diesem 10,03 m langen und 4,74 m hohen Wagen gewidmet.

Daneben ist in einem Längenschnitt das Kur- und Conversationshaus Baden (Schweiz) ersichtlich. Dieser Bau von Architekt R. Moser wurde beschrieben in «Eisenbahn», 1877, Heft 11, S. 81–82.

Darunter ein «schlüsselähnliches» Instrument in Ansicht und Schnitt, so erstmals zum Läuten mittels Dampf gedient hat. In New York (West Steam Bell-Ringer Company, E. Simmonds, General-Aegnt, 349 Broadway) kostet dieser Apparat 35 Dollar («Die Eisenbahn», 1874, H. 1, S. 5).

Am Bildrand rechts ein «neuer» Regulir- und Absperr-Apparat für Dampfmaschinen (Patent Pröell) aus «Eisenbahn», 1880, Nr. 14, S. 80–82.

Der Dampfkrahn unten links hatte eine Tragkraft bis zu 500 Kilogramm (Construction Schenk, Mohr & Elsässer in Mannheim), entnommen «Eisenbahn» 1876, Nr. 16, S. 127. Bemerkenswert die damals in die Zukunft weisende Feststellung: «Bei der Raschheit mit der in den letzten Jahren gebaut wird und die sich fast jährlich noch steigert, und bei den wachsenden Arbeitslöhnen wird jeder Baumeister, der mit Vorteil zu arbeiten versteht, darnach trachten, möglichst viel Maschinen einzuführen.»

In der rechten unteren Ecke wird präsentiert: «locomobile Dampfmaschine einer vorzüglichen neuen Construction, äusserst solid und sorgfältig gebaut, in Grössen von 4–30 Pferdestärken meist ab Lager oder sehr rasch lieferbar.» Dieses Inserat der Schweizerischen Locomotiv- & Maschinen-Fabrik, Winterthur, findet sich im Jahrgang 1876 der «Eisenbahn» in fast jedem Heft, wahrscheinlich solange, bis das — damals ausserordentlich teure — Cliché keine befriedigende Abzüge mehr zulies.

Im Hintergrund der beiden Zeugen aus der Dampfzeit eine Fassade zum Entwurf von Alex. Koch für die neue Börse Zürich. Im Jahrgang 1876 der «Eisenbahn», Nr. 21, S. 165–167 und Nr. 22, S. 173 wird den Konkurrenzplänen (es sind 36 Pläne eingelaufen) für das Börsengebäude breiterster Raum und drei Seiten Tafeln zugestanden. Die Architekturwettbewerbe wurden schon in der Eisenbahn, wie später auch in der Bauzeitung sorgfältig registriert und besprochen.

Das Titelblatt hat das Gestalterteam der Werbeagentur *Rudolf Abächerli*, Zürich, entworfen. G. W.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735